

Herzlich Willkommen!

7. Programmwerkstatt FR 3B

Lernortkooperationen im digitalen Zeitalter

Nürnberg, 13./14. Mai 2019

Stephan Dietrich, BIBB

Themen für Werkstätten 2018



01/18: Zusatzqualifikationen

05/18: Lernplattformen

07/18: Medienkompetenz des
Ausbildungspersonals stärken

09/18: Digitale Techniken als Chance für das
Ausbildungsmarketing 4.0 /
Betriebe erreichen



Themen für Werkstätten 2019



01/19: Prozessorientierte Lehr- und Lernarrangements in der Aus- und Weiterbildung 4.0 (Lerninseln)

04/19: Ausbildung für digitaler werdende Geschäftsprozesse

05/19: Lernortkooperationen im digitalen Zeitalter

ab

05/19: Einsatz von digitalen Lernmedien im Ausbildungsprozess (Werkstatt mit Onlinephasen und Präsenztreffen)

zusätzlich

AG: Train-the-Trainer (TTT): Medienpädagogische Kompetenz des Berufsbildungspersonals (AG mit Präsenztreffen und Onlinephasen)



Lernortkooperationen

- Welche Lernorte sind beteiligt?
- Wie gestaltet sich die Lernortkooperation bislang?
- Gibt es *neue Anforderungen* an die Kooperationen durch die Digitalisierung?
- Welche *neuen Optionen* entstehen durch die Digitalisierung?
- Gibt es *neue Motive/Motivationen* für die Akteure, die Lernortkooperation zu intensivieren/verbessern?

Allgemeine Erkenntnis zur Wirtschaft 4.0:

➔ Es sind tiefgreifende politische, soziale und mentale Veränderungen erforderlich, die auf alle Wirtschaftsprozesse und alle Unternehmen durchschlagen.

Was bedeutet das in Bezug auf die Lernortkooperationen?

Bisherige Werkstattergebnisse



Werkstattergebnisse, die für das Thema Lernortkooperation hilfreich sind:

- Werkstatt 1: Zusatzqualifikationen
 - Die Umsetzung der neuen ZQs führen zu neuen Abstimmungserfordernissen!
- Werkstatt 2: Lernplattformen
 - Digitale Instrumente für die Kooperation nutzen!
- Werkstatt 3: Medienkompetenz des Ausbildungspersonals
 - An allen Lernorten wichtig!
- Werkstatt 4: Teilthema „Betriebe erreichen“
 - Lernortkooperationen können helfen, Betriebe zu gewinnen!

Bisherige Werkstattergebnisse



Werkstattergebnisse, die für das Thema Lernortkooperation hilfreich sind:

- Werkstatt 5: Prozessorientierte Lehr- und Lernarrangements – (Lerninseln)
 - Neue didaktische Arrangements führen zu neuen Abstimmungserfordernissen!
- Werkstatt 6: Ausbildung für digitaler werdende Geschäftsprozesse
 - Das Aufgreifen neuer Entwicklungen der Arbeitsrealität in der Ausbildung führt zu neuen Abstimmungserfordernissen!
- Werkstatt 8: Einsatz von digitalen Lernmedien im Ausbildungsprozess
 - An allen Lernorten wichtig!

Entwicklung als Prozess starten



- Alle Akteure einbeziehen – Motive/Motivationen klären:
 - ❖ Welche Gründe sprechen für eine Überprüfung der Lernortkooperation?
 - ❖ Wer kann was einbringen?
 - ❖ Welcher Aufwand ist erforderlich?
 - ❖ Was wäre der Gewinn – Welche Vorteile ergeben sich für die Beteiligten? ...
- Transformation als Entwicklungschance begreifen. Umdenken erforderlich.
 - Lernbereitschaft einbeziehen und stärken.
- ➔ • Den neuen Herausforderungen der Digitalisierung systematisch mit frühzeitiger Weiterbildung begegnen.

„Künstliche Intelligenz ist die neue Elektrizität. Sie wird eine Industrie nach der anderen von Grund auf verändern, so wie die Elektrifizierung es vor 100 Jahren getan hat.“
(Andrew Ng)

Digitalisierungsstufen



1. Digitalisierungsstufe: Grundlegende digitale Datenverarbeitung. Zur Nutzung digitaler Technologien ist eine Basisinfrastruktur notwendig: PCs, Internetzugang, durchgängige interne Dateninfrastruktur, Firmen-Website, ERP-Software
2. Digitalisierungsstufe: Vernetzte Information und Kommunikation durch systematische Auswertung großer Datenmenge; Kollaborationstools, Cloud-Computing, Externe Vernetzung über Internetwerbung, Social Media, Recruiting-Anwendungen. Nutzung mobiler Endgeräte und Nutzung des Informationsflusses über Organisationseinheiten hinweg.
3. Digitalisierungsstufe: Vernetzte Produkte und Dienstleistungen. Übergang zur digitalen Vernetzung im Zentrum der Wertschöpfung. Stark ausgeprägtes digitales Geschäftsmodell, Angebot von Apps.

Der Mittelstand liegt noch zurück



Im Mittelstand zählten 2016

- 32% zu den Nachzüglern der Digitalisierung,
- 49% zum Digitalen Mittelfeld,
- nur 27% verfügen über eine Digitalisierungsstrategie und von ‚digital vernetzten Produkten und Dienstleistungen‘ sind sie noch weit entfernt.
- 19% der Unternehmen können zu den „Digitalen Vorreitern“ gezählt werden.

(Quelle: Saam/Viete/Schiel 2016)

Lernen heute, morgen, übermorgen



Lernen ist von der eigenen Kompetenzentwicklung nicht mehr zu trennen und erfolgt bevorzugt im Prozess der Arbeit selbst. Arbeiten heißt Lernen und Lernen findet im Verlauf des Arbeitens statt – auf individueller wie auf organisationaler Ebene.

(Meyer und Seufert 2012)

Ohne Lernen im Prozess der Arbeit geht gar nichts.

Didaktische Konsequenz: eine kompetenzorientierte Ermöglichungs-
didaktik, der Arbeits- und Handlungsprozess selbst als wichtigster
Lernort. Das Lernen wächst in die Arbeit hinein u.u. – mit
Entwicklungs- und Coachingumgebungen.



Ich wünsche uns allen fruchtbare Diskussionen und viele Anregungen